

Waltraud Klasnic: Recht auf Hospiz- und Palliativversorgung statt Tötung auf Verlangen

Wien, 17.6.2011 „Die Erfahrung von schwerem Leiden und der Endlichkeit unseres Lebens stellt uns alle vor besondere Herausforderungen. Wenn der Wunsch nach Sterbehilfe ausgesprochen wird, so ist dies Ausdruck einer gesellschaftlichen Entwicklung und oft auch einer individuellen Not, deren Hintergründe vielfältig sind, und dem muss sensibel und respektvoll begegnet werden“, stellt Waltraud Klasnic, Präsidentin des Dachverbandes Hospiz Österreich, fest. „Als Dachverband Hospiz Österreich sind wir gegen Tötung auf Verlangen und gegen assistierten Suizid. Wir fordern stattdessen, dass alle schwerkranken und sterbenden Menschen Zugang zu Hospiz- und Palliativbetreuung haben, unabhängig von Einkommen, Religion und Herkunft. Hospiz- und Palliativbegleitung gewährleistet Selbstbestimmung und Autonomie für die Betroffenen. Unsere Aufgabe ist es, Schmerzen zu lindern, Zeit zu haben und da zu sein. Viele ehrenamtliche und hauptamtliche MitarbeiterInnen ermöglichen, dass Menschen bis zuletzt leben und in Würde sterben können. Unnötige Behandlungen werden in der palliativen Betreuung unterlassen. Schmerz wird ganzheitlich wahrgenommen, auf der körperlichen, der emotionalen, der sozialen und der spirituellen Ebene. Wir sehen auch die Not der An- und Zugehörigen, wir begleiten bei Abschied und Trauer.“

Unsere Gesellschaft als Ganzes ist herausgefordert, die Not von schwerkranken und sterbenden Menschen, vom Kind bis zum hochbetagten Menschen, zu lindern und wirksame Hilfe anzubieten.

Hospiz Österreich fordert deshalb den zügigen flächendeckenden Ausbau der abgestuften Hospiz- und Palliativversorgung und ein Recht jedes Menschen auf Hospiz- und Palliativversorgung. Wir fordern, dass Hospizkultur und Palliative Care in den Alten- und Pflegeheimen integriert wird, da der Großteil der Menschen in der Langzeitpflege sowohl kurative wie palliative Behandlungen braucht.

Die internationale Hospizbewegung ist entstanden als Antwort auf die vielfältigen Nöte von sterbenden Menschen und ihrer An- und Zugehörigen. HOSPIZ ÖSTERREICH, der Dachverband für Palliativ- und Hospizeinrichtungen, setzt sich dafür ein, dass alles getan wird, um ein würdevolles Leben bis zuletzt zu ermöglichen – durch eine aktive und umfassende Versorgung am Lebensende. „Aus der praktischen Arbeit mit schwerkranken PatientInnen wissen wir, dass der Wunsch nach aktiver Tötung fast immer schwindet, wenn diese Menschen wirksame Linderung und Entlastung erfahren“, berichtet Mag.^a Leena Peltari MSc, Geschäftsführerin des Dachverbandes. „Es geht darum, gut leben zu können bis zuletzt und sterben zu dürfen ohne künstliche Verlängerung.“

Rückfragehinweis:

Mag.^a Anna H. Pissarek
Dachverband Hospiz Österreich
anna.pissarek@hospiz.at
T 01 – 803 98 68

HOSPIZ Österreich ist der überparteiliche und überkonfessionelle Dachverband von ca. 250 Hospiz- und Palliativeinrichtungen. Gegründet 1993 setzt er sich für die Umsetzung der flächendeckenden, abgestuften Hospiz- und Palliativversorgung sowie deren langfristig gesicherte Finanzierung ein, damit Hospiz- und Palliativversorgung für alle Menschen, die es brauchen, erreichbar, zugänglich und leistbar ist. Lebensqualität bis zuletzt für schwer kranke und sterbende Menschen, ein Sterben in Würde, Autonomie und weitgehender Schmerzfreiheit ist das Ziel der multiprofessionellen Betreuung durch hochqualifizierte Haupt- und Ehrenamtliche. Spezielle Schwerpunkte derzeit sind der Bereich von Hospiz und Palliative Care in Alten- und Pflegeheimen und der Bereich von Kinderhospiz und Pädiatrischer Palliative Care. Mehr unter www.hospiz.at